

auszahlt: „Der Instinkt und auch der Wissensvorsprung werden zum Motor meines Antriebs, die Sammlung weiter auszubauen“, sagt Olaf Schirm.

Dank des tiefen Wissens über die von ihm gesammelte Kunst kann Olaf Schirm in seinen Spezialbereichen souverän Kaufentscheidungen treffen, was ihm gelegentlich den unvorhergesehenen, spontanen Kauf ermöglicht. Die Frage nach einer künftigen Wertsteigerung stellt er sich nicht, wodurch er einen freien Blick auf die künstlerische Qualität des Werks hat. Aber gerade weil er den Inhalten und Konzepten Vorrang gibt, ist seine Sammlung von einer hohen Wertigkeit.



SAMMLUNG SCHIRM, BERLIN
WEBSITES SAMMLUNG-SCHIRM.DE
CARL-COWEN-SCHIRM.DE

Die Sammlung zeitgenössischer Kunst von Gudrun und Bernd Wurlitzer in Berlin hat ihren Ursprung im Rheinland in den 1980er-Jahren. Die Kunstszene in Köln boomte, das Galeriewesen stand in voller Blüte, und aus der Kunstakademie Düsseldorf gingen große Künstler wie zum Beispiel die Absolventen der Becher-Klassen hervor. Die Architektin Gudrun Wurlitzer hatte schon früh einen Freundeskreis, in dem sich viele Künstler bewegen, darunter Andreas Schulze, Martin Kippenberger, Rosemarie Trockel, George Condo und Axel Hütte. Das Kunstsammeln kam ihr gerade wegen dieser Freundschaften nicht sofort in den Sinn, ist dann jedoch sukzessive zum festen Bestandteil ihres

Lebens geworden. Bernd Wurlitzer hatte über seine Arbeit als Galerieleiter ebenfalls Kontakt mit Künstlern. So kam es, dass sie sich über die Fotografin Candida Höfer kennenlernten, deren Fotoarbeiten Gudrun Wurlitzer als Erste begonnen hatte zu sammeln. Die persönlichen Bande zu den Kunstschaffenden haben den Blick des Paares



^ **Beseelt** Axel Kasseböhmer, „still life with bull skull“, 1985, 100 x 250 cm, Öl auf Leinwand, trifft den Geschmack der Internetunternehmerin und Architektin Gudrun Wurlitzer

für die Person hinter dem Werk geschärft, was in ihren Augen „essenziell für das vollständige Erfassen der Kunst ist“. Im Überangebot an kreativem Output, der sich als Kunst ausgibt, trage die jahrzehntelange Erfahrung dazu bei, gute Kunst zu erkennen.

Gudrun Wurlitzer ist als Internetunternehmerin aktiv geworden und hat mit zwei Kunstplattformen gezielt Lücken gefüllt, die sie als Sammlerin erkannt hatte. Artcrater richtet sich an Sammler, die die Öffentlichkeit des Weiterverkaufs und die hohen Gebühren von Auktionshäusern vermeiden möchten. Artitious ist eine Plattform in erster Linie für aufstrebende Künstler noch ohne Galerie, die sich hier neben etablierten Kollegen präsentieren können.



PIED-À-TERRE COLLECTION, BERLIN
WEBSITES WURLITZERCOLLECTION.COM
ARTCRATER.COM
ARTITIOUS.COM